

Ministerin bestätigt, dass die Zahlen nicht stimmen!

Zum Bildungshaushalt und der gestrigen Pressemitteilung des Bildungsministeriums erklärt der bildungspolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Karl-Martin Hentschel**:

In einer Pressemitteilung hatte ich gestern darauf hingewiesen, dass der Haushalt 2006 erhebliche Kürzungen bei den Grund- und Hauptschulen zu Gunsten der Gymnasien aufweist.

Die Ministerin hat mir daraufhin spät Nachmittags (nach langem Rechnen der Fachabteilung?) in einer Presseinformation einen Fehler nachgewiesen. Dieser führt in der Tat zu einer Korrektur von zwei Zahlen in meiner Pressemitteilung um 0,2 bzw. 0,1 Prozent!

Ansonsten bestätigt die Ministerin offensichtlich meine Kritik: Auch der Hinweis auf die gegenseitige Deckungsfähigkeit aller Personalausgaben kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass

- ihre Zahlen entweder falsch sind
- oder eine erhebliche Kürzung bei den Grund- und Hauptschulen auf Kosten der Gymnasien vorgenommen wird.

Wenn das nicht beabsichtigt ist, kann das Bildungsministerium die Zahlen ja bis zur abschließenden Behandlung Finanzausschuss noch korrigieren.

Anliegend füge ich meine gestrige Pressemitteilung mit den korrigierten Zahlen und den korrigierten Tabellen noch mal an.

Anlage: Pressemitteilung vom 28.11.2005 und Tabelle

Pressemitteilung vom 28.11.2005

Bildungsministerin kürzt bei den Grundschulen zugunsten der Gymnasien!

Zu den in der Nachschiebeliste vorgelegten Zahlen des Haushaltes 2006 (Einzelplan 07 - Bildung) erklärt der bildungspolitische Sprecher der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Karl-Martin Hentschel**:

Trotz intensiver Nachfragen im Bildungsausschuss bei der ersten Diskussion des Haushaltes, sowohl von Seiten der Grünen wie auch der FDP, war das Ministerium nicht in der Lage, im 2. Nachtragshaushalt 2005 und in der Nachschiebeliste 2006 Zahlen vorzulegen, die plausibel sind.

Nach den vorliegenden Zahlen werden die Personalausgaben an den Grund- und Hauptschulen trotz der Einführung der verlässlichen Grundschule in 2006 um 4,2 Prozent gegenüber 2005 gekürzt.

Benachteiligt sind auch die Berufsschulen, die bei einem Anwachsen der Schülerzahlen um 9 Prozent, und zwar überwiegend im Vollzeitbereich, nur eine Anhebung der Personalausgaben von 3,1 Prozent erhalten. Das lässt sich auch nicht durch die halbe Stunde Arbeitszeitverlängerung rechtfertigen.

Dagegen sollen die Mittel für die Realschulen trotz sinkender Schülerzahlen um 3 Prozent steigen. Bei den Gymnasien wurde der Personalkostenansatz ebenfalls um 2,2 Prozent angehoben, obwohl hier angeblich Einsparungen durch die Oberstufenreform geplant waren.

Da diese Zahlen nach einer intensiven Diskussion im Bildungsausschuss bereits korrigiert wurden, kann daraus nur geschlossen werden:

Entweder im Ministerium herrscht Chaos und die rechte Hand weiß nicht was die Linke tut.

Oder – und das muss man wohl annehmen – diese Zahlen sind so gewollt. Und das bedeutet, dass das Ministerium eine dramatische Besserstellung der Gymnasien und Realschulen zu Lasten der Grund- und Hauptschulen und der Berufsschulen plant.

Dies widerspricht nicht nur den eigenen Ankündigungen: Es ist der nächste Kniefall der Ministerin gegenüber dem Philologenverband und dem Verband der Realschullehrer – zu Lasten der Grund- Haupt- und BerufsschülerInnen. Die CDU hat sich in der Schulpolitik auf ganzer Linie durchgesetzt.

07 11 Grund- und Hauptschulen						
Personalmittel in T€					Änderung NSL 06 zu Soll 05	
IST 04	Soll 05	Ansatz 06	ÄnderungNSL	NSL 06	absolut	in %
331.526,1	357.519,9	316.756,1	25.712,2	342.468,3	-15.051,6	-4,2%
Schülerzahlen						
2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007		absolut	in %
165	163	162	160		-2	-1,3%
in Tsd.						
Überproportionale Senkung der Ansätze trotz zusätzlichem Bedarf durch die verlässliche Grundschule						

7 13	Realschulen					
Personalmittel in T€				Änderung NSL 06 zu Soll 05		
IST 04	Soll 05	Ansatz 06	ÄnderungNSL	NSL 06	absolut	in %
188.864,0	189.213,5	201.043,0	-6.412,3	194.630,7	5.417,2	2,9%
Schülerzahlen	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	absolut	in %
in Tsd.	64,3	64,1	62,9	61,5	-1,4	-2,2%
Erhöhung trotz sinkender SchülerInnenzahlen						

7 14 Gymnasien						
Personalmittel in T€						
IST 04	Soll 05	Ansatz 06	Änderung NSL	NSL 06	Änderung NSL 06 zu Soll 05 absolut	in %
239.744,5	241.650,3	255.226,5	-8.173,0	247.053,5	5.353,2	2,2%
Schülerzahlen						
2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007		absolut	in %
in Tsd.	72,1	74,2	75,4	76,1	0,7	0,9%
Überproportionale Erhöhung trotz Reformvorhaben, die Kosten sparen sollen und verlängerter Arbeitszeit						

7 15 Gesamtschulen						
Personalmittel in T€					Änderung NSL 06 zu Soll 05	
IST 04	Soll 05	Ansatz 06	ÄnderungNSL	NSL 06	absolut	in %
58.409,0	57.147,4	62.319,6	-1.990,5	60.329,1	3.181,7	5,6%
Schülerzahlen					absolut	
2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007		in %	
in Tsd.	16,9	17,7	18,2	18,9	0,7	3,8%

7 16 Berufsbildende Schulen**Personalmittel in T€**

IST 04	Soll 05	Ansatz 06	ÄnderungNSL	NSL 06	Änderung NSL 06 zu Soll 05 absolut	in %
168.518,9	168.462,6	179.357,5	-5.696,7	173.660,8	5.198,2	3,1%

Schülerzahlen	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	absolut	in %
in Tsd.	83,0	85,1	87,7	95,6	7,9	9,0%

Missverhältnis zwischen Steigerung der Schülerzahlen und
der Mittel